

Am 11. und 12. Juni 2018 findet am *Internationalen Zentrum für Philosophie* der Universität Bonn eine Tagung zu dem Thema:

Ludwig Wittgenstein: Ethik und Ästhetik

statt. Ludwig Wittgenstein gilt als einer der Hauptvertreter der sprachanalytischen Philosophie. Er hat sich zeitlebens vorrangig mit der sprachlichen Begründung philosophischer Bedeutung beschäftigt. Gleichwohl schreibt er über seinen *Tractatus logico-philosophicus*, dass der Sinn des Buches ein "Ethischer" sei. In den *Philosophischen Untersuchungen* heißt es, dass die Aufgabe der Philosophie darin bestehe, Ungerechtigkeit im Sprachgebrauch zu beheben und dadurch philosophischem Dogmatismus zu vermeiden. Das Ziel der Konferenz ist es, die ethische Dimension von Wittgensteins Philosophie, die seiner Auffassung nach unauflöslich verbunden ist mit Fragen der Ästhetik, näher zu beleuchten. Die Referentinnen und Referentinnen werden sein:

James Conant (University of Chicago/Universität Leipzig)

Michael Forster (Universität Bonn/University of Chicago)

Juliet Floyd (Boston University, Massachusetts)

Oskari Kuusela (University of East Anglia, Norwich)

Jerrold Levinson (University of Maryland, College Park)

Henry Pickford (Duke University, Durham)

Eva Schürmann (Universität Magdeburg)

Richard Shusterman (Florida Atlantic University, Boca Raton)

Das Programm der Tagung wird in Kürze hier bekanntgegeben.

Die Konferenzsprachen sind Englisch und Deutsch. Die Veranstaltung ist öffentlich. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Ort: IZPH, Poppelsdorfer Allee 28, 53115 Bonn, 2. Etage, Aufzug vorhanden.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Dr. Andrea Wilke (awilke@uni-bonn.de).